

Pfarrei Stadtkirche Kitzingen

Dekanin Baderschneider, Pfr. Koch,
Diakon Dubowy, Gemeindefeferentin Reidelbach
Bürozeiten; Di.-Fr., 8-13 Uhr, außer in den Ferien
Gustav-Adolf-Platz 6 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 / 80 25 | Fax: 0 93 21 / 80 27
E-Mail: pfarramt.stadtkirche.kt@elkb.de
www.kitzingen-stadtkirche.de

» Kirchengemeinde Kaltensondheim

Spendenkonto: VR Bank Würzburg
IBAN: DE14 7909 0000 0003 7078 90

» Kirchengemeinde Repperndorf

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE19 7905 0000 0042 0662 74

» Kirchengemeinde Stadtkirche Kitzingen

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE50 7905 0000 0000 0259 16

» Evangelischer Stiftungskindergarten

Schreibergasse 2 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 4306
E-Mail: kita.schreibergasse@elkb.de

» Ev. Kindergarten St. Michael Etwashausen

Gartenstraße 19 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 31 267
E-Mail: kita.st.michael@elkb.de

» Ev. Kindergarten „Bärenstark“

Alemannenstraße 9 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 6557
E-Mail: kita.alemannenstrasse@elkb.de

» Ev. Kindergarten St. Laurentius

Am Seelein 1 | 97318 Kitzingen-Repperndorf
Tel: 0 93 21 | 22 827
E-Mail: kiga-repperndorf@t-online.de

Pfarrei Sickershausen-Hohenfeld

Gemeinsames Pfarramt (Bürozeiten: Do.,
14-16 Uhr): An der Sicker 9 | 97318 Sickershausen
Tel: 0 93 21 / 3 29 52 | Fax: 0 93 21 / 3 29 42
E-Mail: pfarramt.sickershausen@elkb.de

» Kirchengemeinde Sickershausen (Pfr. Gahr)

www.evangelisch-sickershausen.de

» Ev. Kindergarten Sickershausen

Studierweg 2 | 97318 Sickershausen
Tel: 0 93 21 | 34 439
E-Mail: kita.sickershausen@elkb.de

» Kirchengemeinde Hohenfeld (Pfr. Gahr)

www.hohenfeld-evangelisch.de
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE44 7905 0000 0042 0707 71

» Ev. Kindergarten „Zauberbaum“ Hohenfeld

Marktstefer Str. 16 | 97318 Kitzingen-Hohenfeld
Tel: 0 93 21 | 36 320
E-Mail: kita.zauberbaum.kitzingen@elkb.de

Kirchengemeinde Kitzingen-Friedenskirche

Pfr. Bausenwein und Pfr. Gahr
Pfarramt (Bürozeiten: Mo., Do., Fr., 10-12 Uhr,
Di. 10-14 Uhr, Mittwoch geschlossen):
Martin-Luther-Straße 2 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 / 3 24 28
E-Mail: pfarramt.friedenskirche-kitzingen@elkb.de
www.friedenskirche-kitzingen.de

» Ev. Kindergarten Friedenskirche

Marienburger Str. 1 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 32 223
E-Mail: kita.friedenskirche@elkb.de
www.kita-friedenskirche-kitzingen.e-kita.de

Weitere Diakonische Dienste:

Pflegeheim Mühlenpark und Mainblick,
ambulante Pflege der Diakoniestation, Tagespflege
Mühlenpark, sowie Erziehungs- und Schuldner- und
Insolvenzberatung: www.diakonie-kitzingen.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit KASA

Beratung in der Beratungsstelle Mainblick,
im Stadtteilzentrum Siedlung oder Zuhause
Tel: 0 93 21 / 13 38 16

Evangelischer Gemeindebote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Kitzingen-Stadtkirche, Kaltensondheim,
Repperndorf, Kitzingen-Friedenskirche,
Sickershausen und Hohenfeld

Oktober | November 2025



Frieden wecken



Editorial

Komm den Frieden wecken! – Die Aktion zur Friedensdekade will aufhorchen lassen.

Manchmal muss man eben laut sein. Manchmal müssen eingeschlafene Beziehungen, eingeschlafene Hoffnung geweckt werden.

Auf den Themenseiten gibt Dieter Brückner einen Überblick über den Nahost-Konflikt. Auch das gehört zum Frieden: Situation und Geschichte kennen, daraus richtige Schlüsse ziehen – und dann laut werden für den Frieden.

In diesem Gemeindeboten finden Sie viele Angebote zur Friedensdekade vom 9. bis 19. November: Gottesdienste zum Buß- und Bettag und zum Volkstrauertag, verschiedene Friedensgebete wie die montäglichen in der Stadtkirche, die besondere Aktion zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht 1938 am 9. November um 18.00 Uhr vor der Alten Synagoge sowie den Vortrag über Friedensverantwortung am 10. November im Paul-Eber-Haus.

Lassen wir uns wecken und laut werden für den Frieden!

Ihr Redaktionsteam

Thema: Der Konflikt im Heiligen Land 4

Stadtkirche Kitzingen 8

Repperndorf 12

Kaltensondheim 14

Alle Gottesdienste auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen 19

Kitzingen Friedenskirche 20

Hohenfeld 24

Sickershausen 26

Aus dem Dekanat 28

Kinderseite 31

Adressen 32

Frieden verbreiten

„**Friede sei mit euch**“, das sind die ersten Worte, die der auferstandene Jesus zu seinen Jüngern sagt, die sich ängstlich eingeschlossen hatten und nicht wussten, wie es weitergehen soll (Joh 20,21).

„**Friede sei mit euch**“. Das wird auch uns - so oder so ähnlich - in jedem Gottesdienst zugesprochen: Als Kanzelgruß vor der Predigt, vor dem Empfang des Abendmahls und vor dem Segen. Damit eröffnet sich uns in jeder gottesdienstlichen Feier ein Raum des Friedens: innere Ausrichtung auf Gottes Wort, Seelenstärkung, Vergebung, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Und wenn wir nach dem Segen hinausgehen, nehmen wir den Frieden Jesu Christi mit und leben aus diesem Frieden.

Soweit die Theologie. - Und die Erfahrung? Ist vermutlich die einer Ambivalenz zwischen der Sehnsucht nach Frieden, dem ernüchternden Blick auf die Schlagzeilen und der Einsicht, dass wir selbst es auch nicht immer schaffen, im Frieden mit unseren Mitmenschen zu leben, an manchen Tagen nicht einmal mit uns selbst.

„**Friede sei mit euch**“, ruft uns Jesus Christus dennoch zu. Und ich glaube trotz aller ambivalenten Erfahrungen daran, dass dieser Gruß nicht folgenlos bleibt.

Das hebräische Wort für Frieden ist Schalom. Schalom bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern umfassendes Heil: Gerechtigkeit, Wohlergehen, Glück, Sicherheit, Schutz, Frieden für die ganze Schöpfung, ein Leben in versöhnten Beziehungen.

Am Ende der Geschichte, so die Bibel, wird Gott sein Friedensreich endgültig herbeiführen. Dann wird sich erfüllen, was die Sehnsuchts-

texte des Alten Testaments verheißen: Die Schwerter sind zu Pflugscharen geworden, die Völker haben verlernt Krieg zu führen, und alle kommen zusammen und feiern das Fest der Versöhnung (Jes 2,2-5).

Angebrochen ist dieses Friedensreich schon mit Jesus Christus. Es zeigt sich in seinen Worten und Taten, in Kreuz und Auferstehung und in der Klarheit, mit der er alle, die an ihn glauben, in die Nachfolge ruft. „**Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**“

Wir haben also Anteil an der Friedensmission Gottes. Wissend, dass wir den umfassenden Schalom nicht selbst herstellen können und auch nicht müssen, aber dass Gott uns - bei aller Unvollkommenheit - als Friedensstifterinnen und Friedensstifter an die Orte sendet, wo wir leben und arbeiten.

Wie das konkret aussehen kann? Vielleicht so, wie es der jüdische Theologe Schalom Ben Chorin beschreibt:

„**Wer den Frieden sucht,/ wird den anderen suchen,/ wird Zuhören lernen,/ wird das Vergeben üben,/ wird das Verdammn aufgeben,/ wird vorgefasste Meinungen zurücklassen,/ wird das Wagnis eingehen,/ wird an die Änderung des Menschen glauben,/ wird Hoffnung wecken,/ wird dem anderen entgegengehen,/ wird zu seiner eigenen Schuld stehen,/ wird geduldig dranbleiben,/ wird selbst vom Frieden Gottes leben - Suchen wir den Frieden!**“

Kerstin Baderschneider, Dekanin



Israel und die Palästinenser – die Palästinenser und Israel: historische Wurzeln eines aktuellen Konfliktes

Stark gekürzte Zusammenfassung eines Vortrages im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung

Wer nach den Ursachen des Konfliktes zwischen Israel und den Palästinensern fragt und danach, warum dieser Konflikt noch nicht beigelegt werden konnte, sondern – wie im Zusammenhang mit dem Terroranschlag vom 7. Oktober 2023 – immer wieder eskaliert, der findet erste Antworten beim Blick in die Geschichte Palästinas.

Das auserwählte Volk

Bereits im Altertum war das (nach den alttestamentlichen Philistern benannte) Palästina zwischen den altorientalischen Hochkulturen Ägyptens, Mesopotamiens und Anatoliens als Landbrücke und Aufmarschgelände, aber auch wegen seines Zugangs zum Mittelmeer und der Süßwasserquelle des Jordan umkämpft. Die dorthin aus Mesopotamien eingewanderten Juden waren daher nicht nur immer wieder von Eroberung und Fremdherrschaft bedroht. Sie erlebten auch die Deportation ihrer Oberschicht nach Babylonien im 6. Jh. v. Chr. sowie die zweimalige Zerstörung ihres kultischen Zentrums, des Tempels in Jerusalem (597 v. Chr. und 70 n. Chr.), und die Versklavung und Vertreibung durch die Römer im 1. und 2. Jh. n. Chr. Seither lebte die große Mehrheit der Juden in der Diaspora, als „verstreute“ Minderheit in fremden Nationen und Gesellschaften. Doch auf der Grundlage der Erzählungen von Abraham, Mose, David und Salomon bewahrten sie sich eine gemeinsame Identität als das durch ihren Gott Jahwe „auserwählte“

Volk Israel, dem das „Land der Väter“ von Jahwe „zugelobt“ worden sei. Dieser identitätsstiftende Gründungsmythos des Volkes Israel wird bis heute von ultraorthodoxen und fundamentalistischen Juden als politisches Argument verwendet, um den Anspruch der Juden auf das gesamte „gelobte Land“ und um die völkerrechtswidrige Siedlungspolitik israelischer Regierungen im Westjordanland zu rechtfertigen.

Zankapfel Jerusalem

Palästina war aber auch nach Deportation und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung weder menschenleer noch blieb das Judentum die einzige Religion in dieser Region. Hier hatte sich noch vor der Zerstörung des Tempels aus dem Judentum heraus das Christentum entwickelt und hierhin breitete sich im 7. Jh. auch der auf der arabischen Halbinsel entstandene Islam aus. Mehr noch: Jede dieser drei Schriftreligionen betrachtete Jerusalem als für sie zentralen, heiligen Ort: die Juden als die Stadt Davids und des salomonischen Tempels, die Christen als den Ort des Leidens und der Auferstehung Jesu und die Muslime als den Ausgangs- und Endpunkt der Himmelsreise des Propheten Mohamed. Ihre zentralen Heiligtümer – Tempelberg (und heutige Klagemauer), Auferste-



hungskirche und al-Aqsa-Moschee liegen eng dort beieinander. Sie wurden zum Symbol für einen religiös begründeten Besitzanspruch und machen Jerusalem zu einem besonders brisanten Zankapfel im aktuellen Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, da die radikalen Kräfte beider Seiten Jerusalem konzessionslos als ungeteilte Hauptstadt für sich reklamieren.

Feindbilder

Die Störung der Pilgerzüge aus dem christlichen Europa in das „Heilige Land“ und speziell nach Jerusalem durch neue muslimische Herrscher war im 12. Jahrhundert der Anlass für die Kreuzzugsbewegung. Unter dem Vorwand, die heiligen Stätten von den „Ungläubigen“ befreien zu wollen, betrieben geistliche und weltliche Eliten Europas dabei teilweise skrupellose Macht- und Familienpolitik, deren blutigen Beginn und zugleich Höhepunkt die Eroberung Jerusalems darstellte, bei der die fanatisierten christlichen Eroberer sich selbst rühmten, bis zu den Knöcheln im Blut der „Feinde Christi“ – Muslime und Juden – gewatet zu sein.

Am Ende waren die Kreuzzüge erfolglos und blieben eine Episode der Geschichte. Doch sie hatten eine fatale mehrfache Langzeitwirkung im kollektiven Gedächtnis der beteiligten Kulturen: In Europa wurden sie zum einen von massiven Judenverfolgungen begleitet und bilden sie den ersten Höhepunkt einer aggressiven Judenfeindschaft, die seither zu den negativen Konstanten der europäischen Geschichte zählt. Zum anderen verfestigte sich in den Köpfen der Europäer das „Feindbild Islam“. Umgekehrt entstand bei den Muslimen nicht nur des Nahen Osten das Stereotyp des westlichen Aggressors, Ein-

dringlings, Ausbeuters und Feindes des Islam. Noch in jüngster Zeit bemühten Terroristen und extremistische Islamisten das Feindbild des „Kreuzritters“, um Attentate und Anschläge zu rechtfertigen oder vergleichen sich Machthaber mit dem Sultan Saladin, der im Jahr 1187 Jerusalem von den Kreuzfahrern zurückerobert hat. Und sie wurden darin bestärkt, als US-Präsident Bush jun. den Kampf gegen den Terrorismus der radikal-islamischen al-Qaida als „Kreuzzüge gegen das Böse“ bezeichnete.



Spielball der Großmächte

Dieses stereotype Feindbild in der islamischen Welt basiert auch auf den Erfahrungen mit europäischen Mächten im „langen 19. Jahrhundert“. Im Zeitalter des Imperialismus geriet der Nahe Osten als Teil des schwächelnden Osmanischen Reiches ins Blickfeld insbesondere Großbritanniens und Frankreichs, die dort, im Wettlauf um Kolonien und Einflussphären, ihre „Interessensgebiete“ absteckten. Als der osmanische Sultan auf Seiten der Mittelmächte Deutschland und Österreich in den Ersten Weltkrieg eintrat, erlangten der Nahe Osten und damit auch die osmanische Provinz Syrien/Palästina vollends strategische Bedeutung. Um die Mittelmächte zu schwächen, sollte das Osmanische Reich von innen heraus da-

durch destabilisiert werden, dass man eine arabische Opposition, die die osmanisch-türkische Regierung als Fremdherrschaft ablehnte, zum Aufstand und Bürgerkrieg aufstachelte. Dafür versprach man ihr die Errichtung eines arabischen Nationalstaates. Damit war aber nicht vereinbar, dass die britische Regierung sich zur gleichen Zeit mit der Errichtung einer „jüdischen Heimstatt“ in Palästina einverstanden erklärte, da sie hoffte, sich dadurch die Unterstützung einflussreicher europäischer und amerikanischer Juden in der kritischen Phase des Weltkriegs zu sichern oder wenigstens nicht zu verscherzen. Diese Juden hatten sich zu Fürsprechern der zionistischen Bewegung gemacht, die angesichts des wachsenden rassistischen Antisemitismus in Europa keine Chance für eine friedliche Existenz der Juden in einer zunehmend feindseligen Umwelt mehr sah und die Gründung eines „Judenstaates“ (Theodor Herzl) im ehemals „gelobten Land“ propagierte.

Überforderte Mandats Herrschaft

Aber sowohl die jüdische als auch die arabische Nationalbewegung gingen bei den Friedensschlüssen nach dem Ersten Weltkrieg leer aus und sahen sich getäuscht. Palästina wurde Teil eines britischen Protektorats. Da bereits seit den späten 1890er-Jahren immer mehr jüdische Auswanderer von (überwiegend Ost-) Europa nach Palästina einwanderten und dort mit Unterstützung jüdischer Organisationen Land erwarben, das sie mit überlegener Technologie fruchtbar machten und bewirtschafteten und wo sie immer mehr jüdische Siedlungen errichteten, fühlten sich viele Palästinenser bald als Fremde im eigenen Land und an den Rand gedrängt.

Die Folge waren Wellen gewaltsamer Auseinandersetzungen und Ausschreitungen in den 1920er- und 1930er-Jahren.

Staatsgründung

Als angesichts der systematischen Judenverfolgung des NS-Staates immer mehr Juden nach Palästina flohen und schließlich nicht nur radikale Palästinenser, sondern auch Juden gewaltsam gegen die Mandatsverwaltung vorgingen, gab die britische Regierung das Mandat an die UN zurück. Deren Versuch, die explosive Lage 1947 durch eine Zweistaatenlösung und durch einen internationalen Sonderstatus für Jerusalem zu lösen, scheiterte, da selbst moderate und kompromissbereite Palästinenser ihr Volk durch den Teilungsplan benachteiligt sahen und radikale Palästinenser sowie die Staaten der Arabischen Liga einen jüdischen Staat grundsätzlich ablehnten. Als daraufhin die provisorische jüdische Regierung und das provisorische jüdische Parlament am 14. Mai 1948 einseitig den Staat Israel proklamierten, reagierten die Nachbarstaaten am Tag darauf mit einer Kriegserklärung.

Kriegerische Auseinandersetzungen

Dieser so genannte 1. Nahost-Krieg verlief nach einem Muster, das sich in drei weiteren Kriegen (1956, 1967, 1973) wiederholte: Der „David“ Israel besiegte den „Goliath“ seiner zahlenmäßig weit überlegenen Gegner, beanspruchte Jerusalem als Hauptstadt und erweiterte sein Staatsterritorium durch die Annexion von Gebieten, die im UN-Teilungsplan dem Palästinenserstaat zugeteilt worden waren, und wurde dort zur Besatzungsmacht. Parallel dazu setzte sich ein Strom palästinensischer Flüchtlinge in Gang, die in Flücht-

lingslagern in den Nachbarstaaten unter unwürdigen Bedingungen leben mussten. Sie sowie die Mehrzahl der in Israel verbliebenen Palästinenser sehen sich als Opfer israelischer Willkür und Gewalt und wollen ihrerseits „die Juden ins Meer treiben“, während sich Israel, das von vielen Muslimen als Vorposten „des Westens“ diffamiert und abgelehnt wird, in ständiger Gefahr sieht, die man nur durch Wachsamkeit, Kampfbereitschaft und notfalls durch Präventivangriffe abwehren kann.

Wege zum Frieden?

Angesichts der unvereinbaren Standpunkte und Forderungen drehte und dreht sich seit der Zeit des Kalten Krieges bis in die Gegenwart die Spirale der Gewalt und Gegengewalt, von Aktion und Vergeltung, in der beide Seiten behaupten, lediglich auf den Terror des anderen zu reagieren, und in der radikale „Falken“ auf beiden Seiten alle Bemühungen der kompromissbereiten „Tauben“ um eine friedliche Beilegung des Konflikts regelmäßig torpedierten. Auf diese Weise blieben Abkommen wie das von Camp David I und II (1979, 2000), Oslo I und II (1993, 1995) oder die so genannte Road Map (2002) wie eine ganze Reihe weiterer Versuche am Ende Makulatur.



Erschwert wird eine Beilegung des Konflikts zusätzlich zum einen durch die Spaltung der 1964 zur Bündelung der palästinensischen Interessen gegründeten PLO (Palestine Liberation Organization) in die radikalen Flügel von Hamas und Dschihad sowie in die weniger radikale Fatah im Jahr 1987, die sich seither auch gegenseitig delegitimieren oder sogar bekämpfen. Erschwert wird sie weiterhin durch die vermehrte Einwanderung von orthodoxen Juden aus der ehemaligen Sowjetunion sowie aus muslimischen Ländern, in denen sie Repressionen und Verfolgung ausgesetzt waren, nach Israel. Sie stehen Rechten und Ansprüchen der Palästinenser tendenziell eher ablehnend gegenüber und bescheren ultraorthodoxen Parteien einen Zulauf von Wählerinnen und Wählern, die jene oft zu Zünglein an der Waage bei der Bildung von Regierungen machen, in denen sie dann massiv die Einschränkung palästinensischer Autonomie und die Ausweitung jüdischer Siedlungsprogramme im Westjordanland betreiben. Erschwert wird eine Beilegung des Konflikts aber auch durch die Haltung der muslimischen Nachbarstaaten, die – selbst, wenn sie wie Ägypten und Jordanien zwischenzeitlich das Existenzrecht Israels grundsätzlich anerkannt haben – nur wenig zu einer Deeskalation beitragen oder bereit sind, Verantwortung in einem Friedensprozess zu übernehmen.

Dieter Brückner, OstD a.D.





STADTKIRCHE KITZINGEN

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

Gemeindeleben

■ Konfi- und Präpi-Kurs

Die Jugendlichen treffen sich mit Gem.ref. Tanja Reidelbach (Präpis) und Diakon Dubowy (Konfis) jeweils 14-tägig, von 16.00 bis 17.30 Uhr im Paul-Eber-Haus.

■ Kigo-Team

Wir treffen uns am 8.10., 22.10., 12.11. und 26.11. jeweils um 18.30 Uhr mit Gem.ref. Tanja Reidelbach im Paul-Eber-Haus.

■ Hauskreis

Im Paul-Eber-Haus im 2-Wochen-Rhythmus, donnerstags um 19.00 Uhr. Die genauen Termine bitte bei Diakon Dubowy erfragen.

■ Friedensgebete

In der Stadtkirche jeweils um 19.00 Uhr am: 6.10., 22.10. (Mittwoch), 3.11., 10.11. (schon um 18.30 Uhr), 17.11. und 1.12.

■ Offene Gruppe für Trauernde

An **jedem 2. Mittwoch des Monats**, 19.00 bis ca. 20.00 Uhr im Paul-Eber-Haus. Leitung: Angela Keck, Anleiterin für christl. Meditation und ausgebildete Trauerbegleiterin.

■ Mitfahrgelegenheiten

Am 2.11. (Sonntag) und 19.11. (Buß- und Bettag) bieten wir Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Repperndorf an. Bitte tragen Sie sich in die Liste in der Kirche ein oder melden sich unter thomas.kootz@elkb.de. Gerne holen wir Sie zu Hause ab.

■ Frauentreff

Treffpunkt am **23. Oktober** um 19.00 Uhr ist im **Papierfigurentheater** in der Grabkirch-gasse. Wir sehen das Stück „Zirkuskinder“. Es ist ein Drama, das spannend und teilweise

grausam ist, da die Protagonisten jedoch alle überleben, ist es keine Tragödie. Es ist ein besonderer Kunstgenuss mit dem Touch einer längst vergangenen Zeit. Eintritt 12,50 €.



Am **20. November** treffen wir uns im Paul-Eber-Haus um 19.00 Uhr. Es werden **Sterne gebastelt**. Man braucht: Butterbrottöten, Kleber, Schere und gute Laune.

Anmeldung bis jeweils 3 Tage vorher bei Barbara Kaidel Tel. 09321 / 389811.

■ Seniorenarbeit evang. Stadtkirche

Am **8. Oktober** laden wir Sie zu einem besonderen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen um 14.30 Uhr ins Paul-Eber-Haus ein. Pfarrer Richard Tröge macht sich so seine Gedanken zum **Thema „Ja, wer bin ich denn?“** Auf der Suche nach dem Blödel, der mich jeden Morgen im Spiegel anglotzt“.

Am **12. November** laden wir Sie ganz herzlich ein zum **Thema „Ewigkeit“**, mit Diakon Dubowy bei Kaffee und Kuchen im Paul-Eber-Haus. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Damit wir besser planen können, bitten wir um **Anmeldung** telefonisch bei Astrid Glos, 09321/22239 oder Hanne Freitag, 24444.

■ NEU! Kindergottesdienst

In diesem Jahr gibt es parallel zum Gottesdienst am **Erntedankfest** (5. Oktober) und am **1. Advent** (30. November) einen Kindergottesdienst im Paul-Eber-Haus! Los geht es gemeinsam mit den Erwachsenen **um 9.30 Uhr in der Stadtkirche**, vor der Predigt gehen die Kinder dann gemeinsam mit den Mitarbeitenden zu einem bunten Kinderprogramm ins Paul-Eber-Haus und werden dort nach dem Gottesdienst abgeholt.



■ Minikirche

Am **Samstag, 11. Oktober**, treffen wir uns um 15.30 Uhr zur nächsten Minikirche in der Stadtkirche. Unser Thema lautet diesmal: **„Kinder mittendrin“**. Ihr dürft Euch auf eine spannende Geschichte, Lieder und einen Imbiss freuen. Und wir freuen uns auf Euch!

Euer Rabe Petrini und das Minikirche-Team



■ Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

Am 19. November für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren im Paul-Eber-Haus.

Unter dem Thema „Fremde werden Freunde“ machen wir uns zusammen mit Obed auf den Weg in die Vergangenheit bis zurück zu seiner Vorfahrin Ruth. Wir werden uns gemeinsam auf Spurensuche begeben und herausfinden, wie aus der Fremden eine Freundin wurde.

Los geht es um 8.00 Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück und um 16.00 Uhr sind dann auch alle Familien zu unserem Familiengottesdienst in die Stadtkirche eingeladen.

In der Zeit dazwischen werden wir die Geschichte hören, gemeinsam spielen, singen, essen und kreativ werden. Genauere Infos zum Tag findest du unter dem QR-Code.

Gem.ref. Tanja Reidelbach



Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

Mitspielende fürs Krippenspiel gesucht!

Am Heilig Abend soll der Gottesdienst um 14.30 Uhr wieder mit einem Krippenspiel gestaltet werden und **wir suchen Kinder und Jugendliche, die Lust haben eine Rolle zu übernehmen.** Bitte **meldet euch bis 15. November** im Pfarramt und gebt Bescheid, ob ihr eine größere, kleinere oder auch nur eine „stumme“ Rolle als Schäfchen oder Engel übernehmen wollt. Wir suchen dann ein passendes Stück aus. Wir freuen uns auf viele Mitwirkende!

Aktion Gemüseboxe



Ausgabe der Gemüseboxe

Dienstag, 07. Oktober 2025 | 10.30 – 11.30 Uhr
Dekanatszentrum

Um diese Aktion weiter anbieten zu können, benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung.

Spendenkonto:
Kath. Kirchenstiftung St. Johannes Kitzingen
bei der Sparkasse Mainfranken/ Würzburg
IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96
BIC: BYLADEM1SWU
Vermerk „Gemüseboxe“



Rückblick Fest der Kirchen

Am 6. Juli feierten die Kirchengemeinden und christl. Gemeinschaften Kitzingens das ökumenische Fest der Kirchen unter dem Motto „Wa(h)re Worte - und was trägt?“ Unzählige Worte werden gesagt, gehört, überhört. Welche Wirkung haben welche Worte? Welche Worte tun der Seele gut und welche lähmen uns? Wie gehen wir mit unseren Worten um? Und auf welche Worte können wir unser „Lebenshaus“ bauen? Dazu gab es im Gottesdienst Impulse, die zum Weiterdenken anregen.

Mit dabei waren Bläserinnen und Bläser aus dem ganzen Dekanatsbezirk, die Ephesus Band Buchbrunn, die Evangelische Jugend, die Katholische Junge Gemeinde, der Christliche Jugendbund, Andrew James und viele Ehren- und Hauptamtliche aus den Kirchengemeinden Stadtkirche und Friedenskirche, aus dem Pastoralen Raum, aus FCG, FeG, Landeskirchlicher Gemeinschaft und Bauhaus e.V. Beendet wurde das Fest mit einem Buchstabenspiel, das eine Zusage ergab: Gott gebe uns Kraft, Liebe, Besonnenheit.

Danke an alle Beteiligten! Es war eine rundum schöne Atmosphäre. Danke an die Stadt Kitzingen, dass wir wieder die Infrastruktur des Integrationsfestes nutzen konnten.

Kerstin Baderschneider



Chorproben im Paul-Eber-Haus

- **Posaunenchor Petrini-Brass**
Dienstag, 19.30–21.00 Uhr, 2. OG
- **Seniorenchor InTakt**
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr, 2. OG
- **Chor Druschba**
jeden Dienstag 18.00 Uhr
- **Paul-Eber-Kantorei**
Mittwoch, 19.30–21.30 Uhr, 2. OG
- **Band „TowerPack“**
Montag, 20.00 Uhr, 2. OG
- **Dekanatskinderchor**
Donnerstag, 17.00–18.00 Uhr, 2. OG

Ökumenische Orgelradtour

Samstag, 4. Oktober

Beginn 14.00 Uhr St. Johannis

Stationen: Kitzingen St. Johannis, Albertshofen, Dettelbach, Evang. Stadtkirche

Wir beginnen die ökumenische Orgelradtour in St. Johannis, fahren dann gemeinsam den Radweg nach Albertshofen zur evangelischen Kirche. Weiter geht's nach Mainsondheim. Hier nehmen wir die Fähre nach Dettelbach und fahren zur kath. Stadtkirche, anschließend geht es zurück nach Kitzingen, wo in der evangelischen Stadtkirche das letzte Konzert der Radtour zu hören sein wird. Die Kantoren Martin Blaufelder und Christian Stegmann wechseln sich von Kirche zu Kirche im Orgelspiel ab. Wir freuen uns auf motivierte Radfahrer*innen und interessierte Liebhaber*innen klassischer Orgelmusik.

Kirchenmusik in der Stadtkirche

„Lange Nacht der Kirchenmusik“

Samstag, 18. Oktober

- 17.00 Uhr Konzert der vokalen Chöre und Ensembles
- 18.30 Uhr Pause
- 19.00 Uhr Kindermusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“
- 20.00 Uhr Pause
- 20.30 Uhr Konzert des Bezirksposaunenchores
- 21.30 Uhr Pause
- 22.00 Uhr Bandkonzert (bis 23.00 Uhr)

Eine große Besonderheit dieses Jahr ist, dass der Dekanatskinderchor zum ersten Mal ein komplettes Kindermusical aufführen wird. Hören Sie das Kindermusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ von Peter Schindler. Zur Zeit singen 13 hochmotivierte Kinder im Chor. Sie freuen sich schon darauf, ihre Rollen zu spielen und im Geisterchor zu singen.

Großes Chor- und Orchesterkonzert der Paul-Eber-Kantorei

„Requiem in c-moll“ von Luigi Cherubini Sonntag, 16. November, 19.00 Uhr

Mitwirkende: Paul-Eber-Kantorei, Orchester der Stadtkirche, Leitung: Dekanatskantor Martin Blaufelder

Karten: Vorverkauf (im Pfarramt Stadtkirche) zu 17,- €, erm. 15,- € (für Schüler*innen, Studierende, Menschen mit Behinderung), an der Abendkasse zu 20,- €, erm. 18,- €.

Das Requiem ist wohl die bedeutendste Komposition, die Cherubini als Leiter der „Chapelle du roi“ neben einer Reihe von Messen komponierte. Es wurde am 16. Januar 1817 in der Abteikirche zu St. Denis uraufgeführt.



REPPERNDORF

Gemeindeleben

■ Elternstammtisch

Die nächsten Treffen:

14. Oktober „Kleines Oktoberfest“

12. November „Ach du liebe Zeit!“

ieweils um 19.00 Uhr.

■ Posaunenchorprobe

Mittwochs, 19.00 Uhr, außer in den Ferien
Jungbläser: nach Vereinbarung

■ Mittagstisch

Vor unserer Kirche steht ein wunderschöner, großer Lindenbaum. Unter dessen Schatten trafen sich im August die Gäste vom Mittagstisch mit den Kindern des Kindergartens.



Das Team der Küche servierte leckere Salate und Bratwürste vom Grill. Unterstützt wurden sie von tatkräftigen und hilfsbereiten Männern der Gemeinde. Natürlich durfte bei den sommerlichen Temperaturen ein kühles Eis nicht fehlen, welches Groß und Klein gleichermaßen schmeckte. Bei Kaffee und Kuchen ging die gemütliche Runde viel zu schnell zu Ende.

Bis zum nächsten Treffen am **23. Oktober** und **27. November!**

■ Präpi- und Konfi-Kurs

Im 14-tägigen Rhythmus mit Gemeindefe-
rentin Reidelbach (Präpi-Kurs) und Diakon
Dubowy (Konfi-Kurs).



■ Erntedankfest

Das ganze Jahr werden wir reichlich mit Got-
tes guten Gaben beschenkt. Dafür wollen wir
danken. Herzliche Einladung am **5. Okto-
ber um 11.00 Uhr** zum Familiengottes-
dienst an Erntedank mit anschließendem
Mittagessen.

Rückblick

■ Gemeindefest am 13. Juli

Die Kirche war gut besucht beim Familien-
gottesdienst am 13. Juli: Der Posaunenchor
spielte schwungvolle Lieder und unter der
Leitung von Pfarrer Koch, Diakon Kor-
nacker, dem Kindergottesdienstteam und
dem Kindergartenteam feierten alle zusam-
men. Die Kindergartenkinder gestalteten
eine interessante Hutmodenschau gemäß
dem Thema des Gottesdienstes „Gut behü-
tet“. Behütet dürfen wir uns in jedem Fall
fühlen von Gott. Aber auch wir dürfen für
andere Hüter sein und dadurch an Gottes
Reich mitwirken.

Anschließend gab es Mittagessen - Braten
und Gegrilltes - und die Repperndorfer Ge-
meinde hatte dafür gesorgt, dass es ein reich-
haltiges Salatbuffet gab. Fleißige Kuchenbä-
ckerinnen hatten Leckeres gezaubert.

Das Wetter passte und bei Posaunenchormu-
sik am Nachmittag blieben keine Wünsche
offen. Vielen Dank an Herrn Pfr. Koch und
Diakon Kornacker für den schönen Gottes-
dienst und an alle Helfer, die vor, während
und danach für ein rundum schönes Ge-
meindefest gesorgt haben.

Sibylle Eber

■ Segnungsgottesdienst des Kindergartens

Ende Juli wurden die Maxi-Kinder aus dem
Kindergarten „geworfen“. Für sie hat nach
den Ferien mit dem Schulanfang ein neuer
Lebensabschnitt begonnen. Für all das Neue,
das nun auf sie wartet, wurden sie im Gottes-
dienst durch Dekanin Baderschneider geseg-
net. Gemeinsam sangen wir „Beschirmt, be-
schützt, in Gottes Hand, gehen wir getrost in
ein neues Land“.



**Wir wünschen euch, liebe Erstklässler
und Erstklässlerinnen und allen ande-
ren Schüler*innen ein gesegnetes und
schönes Schuljahr!**

 = mit Abendmahl  = Gottesdienst mit Kindern
 = mit Kirchenkaffee / gemeinsamem Essen



KALTENSONDHEIM



■ Erntedank

Wir laden am **Sonntag, 5. Oktober um 9.30 Uhr** in unsere schön geschmückte Kirche ein. Dort gestalten Pfarrer Thilo Koch und Wortgottesdienstleiterin Gaby Göb einen ökumenischen Erntedank-Gottesdienst. Im Anschluss findet wieder ein Umtrunk vor der Kirche statt.

■ Kirchweih

Den ökumenischen Kirchweihgottesdienst feiern wir am **Sonntag, 23. November um 10.00 Uhr** mit Pfarrer Richard Tröge.

■ Seniorentreff

Herzliche Einladung zum Seniorentreff am Dienstag, **14. Oktober** zum Thema „Fränkische Winzerweisheiten“ mit Heinrich Stier und am **11. November jeweils um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Hohenfeld	Sickershausen	Friedenskirche	
Einladung nach Sickershausen	11.00 Uhr  Reformationstfest Minigottesdienst 15.30 Uhr Reformationstfest mit Posaunenchor, <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr  Reformationstfest mit Posaunenchor <i>Pfarrer Bausenwein</i>	So 2.11.
9.30 Uhr <i>Prädikantin Sattes</i>	10.30 Uhr <i>Prädikantin Sattes</i>	9.30 Uhr <i>Pfarrer Wagner</i>	So 9.11.
9.30 Uhr <i>Prädikantin Sattes</i>	10.30 Uhr Volkstrauertag am Denkmal <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr <i>Pfarrer Bausenwein</i> 9.30 Uhr  Kindergottesdienst	So 16.11.
18.00 Uhr <i>Pfarrer Gahr</i>	19.00 Uhr <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr  mit Beichte <i>Pfarrer Gahr</i>	Mi 19.11.
10.00 Uhr Bergkirche mit Verstorbenengedenken und Volkstrauertag <i>Pfarrer Gahr</i>	16.30 Uhr mit Verstorbenengedenken <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr mit Kirchenchor und Verstorbenengedenken <i>Pfarrer Bausenwein</i> 9.30 Uhr  Kindergottesdienst	So 23.11.
19.00 Uhr Taizegebet in der Bergkirche			Fr 28.11.
9.30 Uhr <i>Vikarin Jahreiß</i>	19.00 Uhr mit dem Posaunenchor auf dem Kohlenplatz <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr   mit Posaunenchor, anschl. Büchertisch <i>Pfarrer Bausenwein</i> 9.30 Uhr  Kindergottesdienst	So 30.11.
	19.00 Uhr Gebet zum Start der Adventsaktion (in der Kirche)		Mo 1.12.
9.30 Uhr <i>Pfarrer Bausenwein</i>	10.30 Uhr  mit Kindergarten und Kinderchor Sicanti, <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr mit Gitarrengruppe, <i>Vikarin Jahreiß</i> 9.30 Uhr  Kindergottesdienst	So 7.12.

Gottesdienste im Oktober

 = mit Abendmahl  = Gottesdienst mit Kindern
 = mit Kirchenkaffee / gemeinsamem Essen

	Stadtkirche	Sulzfeld	Kaltensondheim	Repperndorf	Hohenfeld	Sickershausen	Friedenskirche	
Do 2.10.						17.30 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihauftakt, mit Posaunenchor, <i>Pfarrer Gahr</i>		Do 2.10.
Erntedankfest								
So 5.10.	9.30 Uhr    Vorstellung der Konfis <i>Diakon Dubowy</i> 16.00 Uhr Sternenkinder-Gedenkgottesdienst <i>Dekanin Baderschneider</i>	11.00 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>	9.30 Uhr  Ökumenischer Gottesdienst <i>Pfarrer Koch und Wortgottesdienstleiterin Gaby Göb</i>	11.00 Uhr   Familiengottesdienst <i>Gem.ref. Reidelbach</i>	10.00 Uhr   mit Kindergarten <i>Vikarin Jahreiß</i>		9.30 Uhr  mit Kindergarten, Posaunen- und Kirchenchor anschl. Eintopfessen <i>Pfarrer Bausenwein</i>	So 5.10.
Sa 11.10.	15.30 Uhr  Minikirche <i>Dekanin Baderschneider und Team</i>							Sa 11.10.
So 12.10.	9.30 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>		9.00 Uhr <i>Lektor Meyer</i>	10.00 Uhr <i>Lektor Meyer</i>	9.30 Uhr <i>Prädikantin Sattes</i>	10.30 Uhr <i>Prädikantin Sattes</i>	9.30 Uhr Einführung der neuen Präparanden <i>Pfarrer Bausenwein</i> 9.30 Uhr  Kindergottesdienst	So 12.10.
Fr 17.10.					19.00 Uhr Taizegebet in der Bergkirche			Fr 17.10.
So 19.10.	9.30 Uhr   Besonderer Gottesdienst mit Vorstellung der Präparanden <i>Gem.ref. Reidelbach</i>		9.00 Uhr <i>Dekanin Baderschneider</i>	10.00 Uhr <i>Dekanin Baderschneider</i>	9.30 Uhr Bergkirche <i>Prädikantin Sattes</i>	10.30 Uhr Jubelconfirmation <i>Pfarrer Gahr</i>	9.30 Uhr <i>Lektorin Tröge</i> 9.30 Uhr  Kindergottesdienst	So 19.10.
Mo 20.10.	18.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst zur Kirchweih, Kreuzkapelle <i>Diakon Kornacker und Diakon Dubowy</i>							Mo 20.10.
So 26.10.	9.30 Uhr <i>Dekanin Baderschneider</i>		9.00 Uhr <i>Gem.ref. Reidelbach</i>	10.00 Uhr <i>Gem.ref. Reidelbach</i>	9.30 Uhr <i>Lektorin Tröge</i>	10.30 Uhr <i>Lektorin Tröge</i>	9.30 Uhr  mit Gitarrengruppe <i>Pfarrer Bausenwein</i>	So 26.10.
Reformationsfest								
Fr 31.10.	19.00 Uhr Festgottesdienst <i>Dekanin Baderschneider,</i> <i>Predigt: Altbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm</i>	Einladung in die Stadtkirche			Einladung in die Stadtkirche			Fr 31.10.

Gottesdienste im November

	Stadtkirche	Sulzfeld	Kaltensondheim	Repperndorf
So 2.11.	Einladung in die Nachbargemeinden		9.00 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>	10.00 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>
So 9.11.	9.30 Uhr ☞ <i>Diakon Dubowy</i>	11.00 Uhr <i>Diakon Dubowy</i>	Einladung in die Stadtkirche	Einladung in die Stadtkirche
So 16.11.	9.30 Uhr ☞ Besonderer Gottesdienst <i>Gem.ref. Reidelbach</i>		9.00 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>	10.00 Uhr anschl. am Kriegermal <i>Pfarrer Koch</i>
Mi Buß- und Bettag				
Mi 19.11.	9.30 Uhr ☞ mit Beichte <i>Prädikantin Sattes</i> 16.00 Uhr ☞ Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinderbibeltages, <i>Gem.ref. Reidelbach</i>		9.30 Uhr ☞ mit Beichte <i>Pfarrer Koch</i>	18.00 Uhr ☞ mit Beichte <i>Pfarrer Koch</i>
So Ewigkeitssonntag				
So 23.11.	9.30 Uhr mit Verstorbenenengedenken <i>Diakon Dubowy</i>		10.00 Uhr ökumenischer Kirchweihgottesdienst <i>Pfarrer Tröge</i>	10.00 Uhr mit Verstorbenenengedenken <i>Pfarrer Deininger</i>
Fr 28.11.				
So 1. Adventssonntag				
So 30.11.	9.30 Uhr ☞ ☕ ☞ <i>Dekanin Baderschneider</i>		9.00 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>	10.00 Uhr <i>Pfarrer Koch</i>
Mo 1.12.				
So 2. Adventssonntag				
So 7.12.	9.30 Uhr <i>Prädikantin Sattes</i>	11.00 Uhr ☞ <i>Gem.ref. Reidelbach</i>	9.00 Uhr <i>Gem.ref. Reidelbach</i>	10.00 Uhr <i>Gem.ref. Reidelbach</i>

Gottesdienste in unseren Pflegeeinrichtungen

- Diakonie Mainblick:** Jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Ort: Pavillon Haus Mainblick Mitfeiernde von außerhalb sind herzlich willkommen.
- Diakonie Mühlenpark:** Mittwochs, im 14-tägigen Rhythmus
- Caritas St. Elisabeth:** Mittwochs, im 6-wöchigen Rhythmus
- Haus der Pflege, Sickershausen:** 2. Oktober, 15.30 Uhr, Erntedank
13. November, 15.30 Uhr, Verstorbenenengedenken Mitfeiernde von außerhalb sind herzlich willkommen.
- AWO-Heim, Kitzingen-Siedlung:** 9. Oktober, 15.30 Uhr, Erntedank
20. November, 15.30 Uhr, Verstorbenenengedenken



Für die Kinder, die wir in den Armen vermissen und im Herzen tragen

Sternenkinder-Gedenkgottesdienst

5. Oktober, um 16.00 Uhr, in der Stadtkirche Kitzingen

Diakonie: Herbstsammlung für KASA

KASA - Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit gibt es in jedem Dekanat, auch bei uns. Die Mitarbeitenden hören zu, beraten kostenfrei und verschwiegen und suchen gemeinsam mit nach Lösungen. Dazu vermittelt die KASA an passende Hilfsdienste und unterstützt bei sozialrechtlichen Fragen, Existenzsicherung und Konflikten. So bildet sie ein Netz für Menschen in Not. Spenden können Sie über Ihre Gemeinde (siehe Spendenkonten auf der Rückseite des Gemeindebotens).
Herzlichen Dank!

Herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Kitzingen-Stadtkirche, Kitzingen-Friedenskirche, Hohenfeld, Kaltensondheim, Sickershausen und Repperndorf.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Verantwortliches Redaktionsteam: Dekanin Kerstin Baderschneider, Pfarrer Thilo Koch, Pfarrer Michael Bausewein, Pfarrer Simon Gahr, Diakon Holger Dubowy, Gemeindefereferentin Tanja Reidelbach; Gestaltung: Matthias E. Gahr

Bilder: Titelbild: www.friedensdekade.de; 3/4: Kerstin Baderschneider; 5: Michael Bausewein; 7: wikipedia.com (li.), Michael Bausewein (re.); 8: Kerstin Baderschneider; 9: canva.com; 10: Kerstin Baderschneider; 12: Doris Bromberger (li.), Ursel Pfister (re.); 13: Sharon Pittaway/unsplash.com (li.), Kerstin Baderschneider (re.); 14: Martina Pavel; 20: Michael Goller (li.), Silvia Saueracker (re.); 21: Gottesdienstinstitut (li.), Gabriele Eberlein (re. ob.), OpenClipart-Vectors/pixabay.de (re. unt.); 22: Martin Kühn (li.), Silvia Saueracker (re.); 23: Kathrin Stamm (li. ob.), Silvia Saueracker (li. unt.), Alexa / pixabay.de (re.); 24: Esther Zeiher (li.), Rudolf Sattes (re.); 26: Kirchengemeinde Sickershausen (li.), Andrea Studtrucker (re.); 28 (von oben): Susann Schuster/unsplash.com, Ausschnitt Plakat Grundkurs, Andrey Metelev/unsplash.com; 29: Verlag Klett-Cotta (Mitte), www.friedensdekade.de (unt.); 30: Kerstin Baderschneider (ob.)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2025/Januar 2026 ist am 7. November 2025.



FRIEDENSKIRCHE KITZINGEN

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

Gottesdienste

Eine Übersicht finden Sie in der Heftmitte.

Unsere besonderen Gottesdienste (Beginn jeweils 9.30 Uhr):

- **Erntedank, Sonntag, 5. Oktober**
Unser Festgottesdienst wird mitgestaltet vom Kindergarten und musikalisch begleitet vom Posaunen- und Kirchenchor. Anschließend laden wir ein zum gemeinsamen Eintopfessen und Kaffeetrinken im Gemeindehaus.
- **Reformationssonntag, 2. November**
Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor
- **Buß- und Betttag, Mittwoch, 19. November**
Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl
- **Ewigkeitssonntag, 23. November**
Gedenkgottesdienst an alle, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind.
- **1. Advent: Sonntag, 30. November**
Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Büchertisch und Kirchenkaffee
- **Gottesdienst in den Seniorenheimen**
Seniorenheim Mühlenpark
mittwochs 14.30 Uhr, 14-tägig
Wilhelm-Högner-Haus
jeweils 15.30 Uhr:
9.10. Erntedank
20.11. Gedenken der Verstorbenen



Kindergottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus und hören spannende Geschichten, singen, beten, basteln. Du bist herzlich willkommen, gerne auch mit Deinem Freund, Deiner Freundin oder Deinen Geschwistern, wir freuen uns auf Dich!

Herzliche Einladung zum **Kinderbibeltag** am Mittwoch, 19. November (Buß- und Betttag) ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus.



Viele Grüße, Dein Kigo-Team

Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

- **Feierabendkreis**
Dienstag 14.30 Uhr im Gemeindesaal:
7. Oktober „Dank für die Ernte“
11. November mit Seniorenabendmahl
- **Frauenkreis**
Montag, 20. Oktober, 16.00 Uhr:
Besichtigung der Kläranlage in Hohenfeld
Montag, 17. November, 19.00 Uhr:
„Novemberblues“ mit Pfr. Richard Tröge
- **Gebetstreffen**
Freitags, 12.00 Uhr, Pfarrhaus
- **Gitarrengruppe**
Donnerstag, 23. Oktober und 4. Dezember,
20.00 Uhr, Gemeindesaal
- **Kirchenchor**
Donnerstags, 19.00 Uhr, Gemeindesaal

- **Konfirmanden- und Präparanden**
jeden Mittwoch, 16.30 Uhr (Präparanden)
bzw. 17.30 Uhr (Konfirmanden), Gemeindesaal
- **Ökumenisches Gebet**
Dienstag, 15.00 Uhr:
14. Oktober, Friedenskirche
18. November, Pfarrhaus St. Vinzenz
- **Posaunenchor**
Freitags, 20.00 Uhr, Gemeindesaal
- **Spieleabend**

Donnerstag, 9. Oktober und
13. November 18.30 Uhr,
Stadtteilzentrum

Sollten Sie Interesse haben, in
unserem Kreis mitzuspielen,
melden Sie sich im Pfarramt.
Wir vermitteln Ihnen gerne
den Kontakt zum Spielkreis.



- **Gemeindeausflug**
Samstag, 25. Oktober

Unser Programm:

Kaffeepause im beschaulichen Sugenheim,
Karpfenmuseum in Neustadt/Aisch, Abendessen
in den Brennereistuben in Wilhelmsdorf.

Abfahrt: 13.00 Uhr an folgenden Haltestellen:
Gleitwitzer Straße, Königsberger Straße,
Böhmerwaldstraße

Preis für Fahrt und Eintritt Museum:
15 € pro Person

Anmeldung bitte an das Pfarramt,
Tel. 09321 / 32428



Israel-Filmabend

„Schalom 75 – Gottes einzigartige Treue“

**Dienstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr,
Gemeindesaal**



Am 14. Mai 1948 wurde im Heiligen Land ein neuer Staat gegründet: Israel. Die neue Heimat für die weltweit zerstreuten und verfolgten Juden. Drei Jahre nach dem Holocaust. Dieser neue Staat besteht trotz aller Kriege, Krisen und Konflikte bis heute.

75 Jahre nach der Staatsgründung erklärt der Film „#schalom75 – Gottes einzigartige Treue“ in 75 Minuten die Bedeutung Israels durch seine Jahrtausende alte Geschichte. Israel damals und heute. Leben in Gefahr und Freiheit. Die Dimension von Worten aus der Bibel, die über tägliche Schlagzeilen hinausgehen. Der Film wurde vor dem 7. Oktober 2023 gedreht. Mit dem brutalen Überfall der Hamas geht die Geschichte dramatisch weiter.

Pfarrer Martin Kühn aus Forchheim führt in die Thematik ein, steht für Fragen und zum Gespräch zur Verfügung.

Kirchturmrenovierung

Die Renovierungsarbeiten am Kirchturm schreiten voran: zunächst die Betonsanierung zur Sicherung der Bausubstanz und die Dachinstandsetzung am Treppenturm. Danach erfolgen die Arbeiten am Mauerwerk.

Leider müssen bis mindestens 5. Oktober unsere Glocken schweigen: Der neue Beton soll keinen Schwingungen und Erschütterungen ausgesetzt werden.



Sie möchten unsere Kirchenrenovierung unterstützen? Unser Spendenkonto:
IBAN: DE48 7905 0000 0042 0779 74
Sparkasse Mainfranken Würzburg
(Zweck: Kirchturm). Herzlichen Dank!



Aus unserem Kindergarten

Das neue Kindergartenjahr bringt viele Veränderungen mit sich: Fünf Krippenkinder wechseln in die Regelgruppen, neu hinzukommen 13 Kinder. In unserer Sternchengruppe machen fünf neue Kinder ihre ersten Erfahrungen mit einer Trennung von den Eltern und besuchen unsere Krippe. Wir können 18 neue Familien begrüßen: Herzlich Willkommen! Wir freuen uns auf eine gemeinsame spannende Zeit!

Auch beim Personal gibt Neuigkeiten: Susanna Lenzer beginnt eine neue Ausbildung. Neu in der Sternchengruppe ist Sofie Kimbel als Auszubildende zur Erzieherin. Außerdem werden zwei Kinderpflegerinnen in Ausbildung, Emilia Lenhart und Marzia Sadeqi, die Krippengruppe und die Sonnengruppe tage-



weise unterstützen. In der Mondgruppe übernimmt Julian Neus die Gruppenleitung und Jennifer Fürtsch als Kinderpflegerin zählt ab September auch zum Gruppenpersonal. Ein Teil des Personals übernimmt neue Funktionen. Für alle wird der Anfang spannend. Wir wünschen uns allen einen guten Start mit vielen wertvollen Begegnungen und Erfahrungen, denn „jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

■ St. Martin – Laternenumzug

Am Martinstag, Dienstag, den 11. November, feiern wir um 17.00 Uhr vor dem Umzug eine Andacht am Platz vor der Kirche.



Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kindergartens. Herzliche Einladung!

■ Kirchgeld

Herzlichen Dank an alle, die bereits ihr Kirchgeld bezahlt haben oder es noch tun werden - Ihre Unterstützung ist für unsere Gemeinde sehr wertvoll und hilft uns, unsere Aufgaben zu erfüllen! Bisher sind 6.988€ an Kirchgeld eingegangen.



■ Kollektenplan

- 05.10. Erntedank - Eigene Gemeinde
- 12.10. Diakonisches Werk Bayern
- 19.10. Mission EineWelt
- 26.10. Dekanat- Evang. Jugend Kitzingen
- 02.11. Eigene Gemeinde
- 09.11. Diakoneo
- 16.11. Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
- 19.11. Eigene Gemeinde
- 23.11. Eigene Gemeinde
- 30.11. Brot für die Welt
- 07.12. Eigene Gemeinde



HOHENFELD

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

- Mit dem Segen Gottes in einen neuen Lebensabschnitt



Voller Vorfreude auf die Schule waren unsere Vorschulkinder. Was für ein schöner Abschluss des Kindergartenjahres!

- Kirchweihgottesdienst



Vielen Dank an alle, die den Gottesdienst bereichert haben! Oder wie das Thema des Gottesdienstes war: Die gemeinsam miteinander mitten im Leben stehen!



- Buß- und Betttag, 19. November

Den Buß- und Betttag feiern wir um 18.00 Uhr in Hohenfeld, klassisch mit Beichte und Abendmahl. Das Motto des Bußtags 2025 lautet:



Wer später erst von der Arbeit kommt, kann gerne um 19.00 Uhr den Gottesdienst in Sickershausen besuchen, wer lieber gleich am Morgen gehen möchte: In der Friedenskirche hält Pfarrer Gahr den Gottesdienst auch, 9.30 Uhr, ebenfalls mit Bezug zur Aktion.

- Ewigkeitssonntag und Volkstrauertag

Wir gedenken zuerst den Verstorbenen am 23. November um 10.00 Uhr in der Bergkirche und gehen dann gemeinsam mit der Stadt und den Vereinen zum Denkmal.

- Gesucht: Krippenspiel-Kinder

Wer hat Lust beim Krippenspiel am Heiligen Abend dabei zu sein? In diesem Jahr wird es um besondere Fußspuren gehen...

Einfach über die Eltern Whatsapp an die Nummer 0175 / 9423752 senden und dabei sein!

In diesen Jahr kümmert sich Pfarrer Gahr um den Gottesdienst.

- Baumaßnahmen / Gemeindehaus

In den kommenden Wochen entscheiden sich verschiedene Überlegungen zur Sicherung des Kirchendachs der Dorfkirche und dem „Gemeindehaus“ neben der Kirche.

Dieses Haus sollte verkauft und renoviert werden, leider haben alle Interessenten abge sagt, auch nach intensiver Prüfung der Baustanz.

Wir erarbeiten im Moment mit der Architektin des Kirchengemeindeamtes, sowie mit dem Architekten der Landeskirche einen Plan, wie wir schnell zu einer Lösung der bau fälligen Substanz kommen könnten.

Die provisorischen Sicherungen am Zwie beldach der Dorfkirche werden weitergehen, gleichzeitig soll eine langfristige Erneuerung her, am Besten mit der Ertüchtigung des gesamten Dachs. Hier haben wir erreicht, dass die Maßnahme unter das Kennzeichen „dringend“ fällt. Wir werden alle Anwoh nenden rechtzeitig informieren und bitten noch um etwas Geduld, weil die Firmen auch nicht gleich anrücken können.

- Perspektivwerkstatt Kindergarten

In gemischten Gruppen werden Eltern, Kir chenvorstände und Mitarbeitende des Kin dergartens im Oktober arbeiten. Es geht dar um, wie wir ein gutes Klima für Alle im Kindergarten schaffen können: Für Kinder und Eltern und Beschäftigte.

Für die Eltern ist zunächst der Elternbeirat angefragt, weitere Interessierte können sich dort melden.



SICKERSHAUSEN

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

■ Rückblick: Weinfestgottesdienst

Unter dem Thema „Augen auf!“ feierten wir in diesem Jahr den Weinfestgottesdienst. Mit der Musik von Viktoria und Matthias war der Grundimpuls klar: Halte meine Augen auf! So schauten wir gemeinsam auf diejenigen, die neben uns sitzen oder die wir aus den Augen verloren hatten. Ein schöner Gottesdienst mitten im Dorf.



■ Achtung Experiment: Gottesdienst gleich als Auftakt zur Kirchweih

Wie im letzten Gemeindeboten schon beschrieben: Der Kirchweihgottesdienst findet nun am Donnerstag, 2. Oktober, um 17.30 Uhr statt (nicht Sonntag).



Donnerstag, 2. Oktober, 17.30 Uhr
mit dem Posaunenchor
+mit kleiner
Theatereinlage

■ Diamantene Konfirmation (oder höher)

Die Einladungen sind verschickt: Wir freuen uns auf den Gottesdienst mit dem Posaunenchor am 19. Oktober, 10.30 Uhr!

Vielen Dank an Frau Hack, die alles so wunderbar vorbereitet hat!

■ Reformationsfest, 3. November: Minigottesdienst und Festgottesdienst mit Mitarbeitendank

Am Sonntag nach dem Reformationstag laden wir ein zum (schon fast traditionellen) Minigottesdienst, 11.00 Uhr.

Der Gottesdienst mit dem Posaunenchor wird um 15.30 Uhr sein. Im Anschluss werden wir wieder den Mitarbeitendank haben und diesmal mit Hohenfeld zusammen.

■ Kindergarten: Sankt-Martins-Umzug

Wir feiern am 11. November Sankt Martin. Voraussichtlich um 17.00 Uhr beginnt der Zug und endet um 18.00 Uhr in der Kirche mit einem kleinen Gottesdienst. Natürlich sind alle Kinder willkommen!

■ Volkstrauertag, 16. November

Wir begehen den Volkstrauertag wieder gemeinsam mit der Stadt und den Vereinen im Denkmal, Beginn ist um 10.30 Uhr.

■ Buß- und Betttag, 19. November

In Sickershausen feiern wir den Buß- und Betttag um 19.00 Uhr, mit Abendmahl und Beichte.

■ Ewigkeitssonntag, 23. November

Wir gedenken der Toten im Gottesdienst um 16.30 Uhr und gehen dann gemeinsam zum Abschluss in den schön erleuchteten Friedhof, wo uns der Posaunenchor erwartet.

■ Feierabendkreis im Oktober

Wir treffen uns am 16. Oktober um 14.00 Uhr im Gemeindehaus.

■ 50 Jahre Feierabendkreis!

Am 20. November feiern wir den Feierabendkreis! Um 14.00 Uhr beginnen wir mit einem kleinen Festakt gemeinsam mit Oberbürgermeister Güntner. Wir wollen feiern, dass wir uns immer wieder gegenseitig stärken - durch das gemeinsame Essen und Trinken, durch das Zuhören und das Beisammensein. Inzwischen sind viele dazugekommen und es wurde nie langweilig.

Nach dem Kaffeetrinken gestaltet Pfarrer Tröge ein heiteres Programm, in dem er Kirche und Gesellschaft humorvoll aufs Korn nimmt. Wir freuen uns darauf - und auch auf viele Gäste!

■ Gottesdienste Haus der Pflege

Die nächsten evangelischen Gottesdienste im Haus der Pflege, jeweils 15.30 Uhr:

2. Oktober: Erntedank

13. November: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen.

Alle Angehörige und Gäste sind herzlich eingeladen!

■ 24 Tage / 24 Stunden Adventskranz

In diesem Jahr soll die Kirche zu einer Oase werden im stressigen Advent:

Wir laden an den Adventskranz mit den 24 Lichtern ein und haben verschiedene Angebote zum Verweilen. Dort kann man dann die Stille genießen, zusammen mit einem Gebet, einem guten Gedanken oder einer ruhigen Minute.

Aus der Evangelischen Jugend



rAUSZEIT - Pilgern im Steigerwald

3. bis 5. Oktober | für 18-27-Jährige | 100 €

Du brauchst eine Pause vom Alltag? Dann komm mit zur (r)AUSZEIT! Ein Wochenende in der Natur mit leichten Wanderetappen, Gemeinschaft, persönlichen Impulsen und Zeit zum Durchatmen. Keine Vorkenntnisse nötig - nur Lust auf Natur, Bewegung und Miteinander.

Leitung: Marie Dienesch & Diakon Sascha Wichert,
Anmeldung & Infos: www.ej-kitzingen.de



Grundkurs 2025: 17.-19. Oktober und 7.-9. November

Du engagierst dich in der Evangelischen Jugend oder möchtest damit anfangen? Dann ist der Grundkurs genau das Richtige für dich! An zwei Wochenenden bekommst du das nötige Know-how für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - und kannst die JuLeiCa (Jugendleitercard) erwerben.

Weitere Infos & Anmeldung: www.ej-kitzingen.de



Game Night der EJ Kitzingen

24. Oktober, ab 17.00 Uhr, Gemeindehaus Kleinlangheim
Spiele, Snacks und Spaß - bei unserer Game Night sind alle willkommen, die Lust auf Gesellschaftsspiele und nette Leute haben. Ob Vielspielerin oder Anfängerin: Bring dein Lieblingsspiel mit oder entdecke neue! Für Verpflegung ist gesorgt. Komm vorbei und spiel mit!

Dekanatskonfitag

Am **11. Oktober** treffen sich alle Konfi-Gruppen des Dekanatsbezirks zu einem gemeinsamen Konfitag in Mainbernheim.

Auf euch warten verschiedene Workshops, einen Gottesdienst zum Abschluss des Tages und dazwischen Zeit für Austausch, Spaß und Neue-Leute-Kennenlernen.

Wir freuen uns auf euch!



Aus dem EBW Frankenforum

Vortrag

„Martin Luther und der deutsche Bauernkrieg“ Montag, 20. Oktober, 19.00 Uhr, Paul-Eber-Haus

Referent: Ost.D a.D. Dieter Brückner

Im Frühjahr 1525, also vor fünfhundert Jahren, erreichte der sogenannte deutsche Bauernkrieg seinen Höhepunkt. In weiten Teilen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation hatten sich Bauern und Stadtbürger gegen ihre geistlichen und weltlichen Obrigkeiten erhoben. Ausgehend von Ursachen und Verlauf dieses bis dato größten Aufbegehrens des „gemeinen Mannes“ stehen im Mittelpunkt des Vortrags die Haltung des Reformators Martin Luther zu dem Aufstand und zu den Aufständischen sowie die Frage, ob und ggf. welchen Zusammenhang es zwischen Luthers Reformation und „deutschem Bauernkrieg“ gab.

Musikalische Lesung „Bis wir Wald werden“

Samstag, 25. Oktober, 17.00 Uhr, Paul-Eber-Haus

mit Pfarrerin und Autorin Birgit Mattausch

Voller Wärme und Poesie erzählt Birgit Mattausch in ihrem Debütroman „Bis wir Wald werden“ von einer ganz besonderen Hausgemeinschaft verschiedener Nationalitäten. Wir lernen dabei Menschen kennen, die uns „Hiesigen“ bisher immer noch ziemlich fremd waren: Russlanddeutsche. Hier bekommen sie Namen und Geschichten.

Eine Kooperation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland mit dem evangelischen Dekanat Kitzingen und dem EBW Frankenforum.

Vortrag zur Friedensdekade

„Komm, den Frieden wecken!“

Was wir tun können, um den Frieden in Zeiten des Krieges zu stärken.

Montag, 10. November, 19.00 Uhr, Paul-Eber-Haus

Referent: Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh,

Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden



**Montag, 20.10.2025,
19 Uhr
Paul Eber-Haus
Kitzingen**

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Kitzingen - EBW Frankenforum





Reformationstag

Herzliche Einladung zum

**Festgottesdienst am Reformationstag,
31. Oktober, um 19.00 Uhr in der Stadtkirche**

Predigt: Prof. Dr. Heinrich Bedford Strohm, Vorsitzender des Zentralausschusses des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK)

Anspiel: Mitglieder der Häckerbühne nach einem Text von Dieter Brückner

Liturgie: Dekanin Kerstin Baderschneider, Schwestern des Klosters Schwanberg, Mitglieder des Dekanatsausschusses

Musik: Kantor Martin Blaufelder, Bezirksposaunenchor
Im Anschluss Gespräche bei Wein, Wasser und Snacks.



Aus der Familienarbeit

Die Mitarbeitenden aller Kirchengemeinden, die sich im Bereich Kinder-, Familiengottesdienst und Kinderangebote engagieren, sind herzlich eingeladen zu einem

**Fortbildungstag
am 8. November von 9.30 bis 13.30 Uhr
im Paul-Eber-Haus in Kitzingen
zum Thema „Kinderkathedrale“.**

Wir lernen, wie wir spirituelle Räume für Kinder gestalten und wie wir Materialien und Symbole nutzen können, um den Kindern die großen Themen unseres Glaubens auf eine ganz neue Weise zugänglich zu machen.

Referentin: Pfarrerin Eva Forssman (Amt für Gemeindedienst/Kirche mit Kindern), Unkostenbeitrag: 10€

Anmeldung bis zum 30. Oktober bei holger.dubowy@elkb.de

Seminartag für Paare

Am **18. Oktober** von 9.30 bis 16.30 Uhr
in der Arche Stadtschwarzach.

Thema: Wie kann gelingende Paarkommunikation Ihre Beziehung stärken?

Mit *Diakon Dubowy* und *Paartherapeutin Schmeißer-Eckl.*

Anmeldung: über das Pfarramt Kleinlangheim

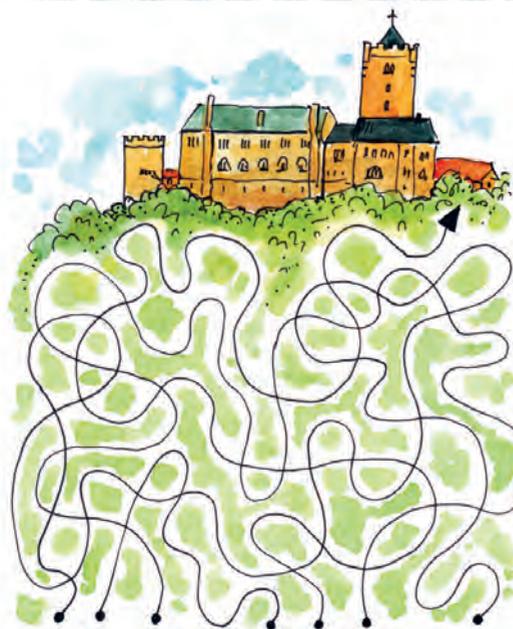
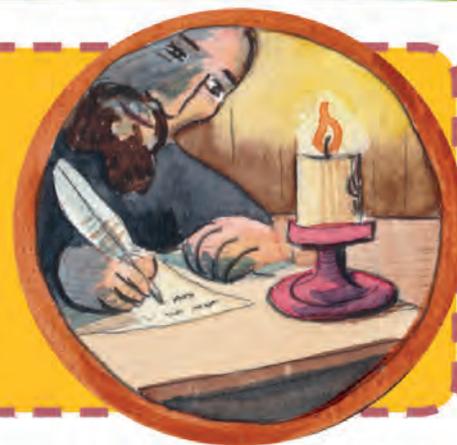


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt.
Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der dritte von rechts

